

14.07.2021

Kleine Anfrage 5706

des Abgeordneten Stefan Kämmerling SPD

Kreuzung L160 / B 266 entschärfen – Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer steigern. Nachfrage.

Mit Datum vom 10.06.2021 befragte der Verfasser dieser Kleinen Anfrage die Landesregierung mit der Kleinen Anfrage 5578 zu Verbesserungen an der Kreuzung L160 / B 266 in Simmerath Rollesbroich.

Der Bedarf, an der genannten Kreuzung tätig zu werden, wird von verschiedenen Akteuren gesehen und das Thema beschäftigte jüngst auch den Tiefbau- und Verkehrsausschuss der Gemeinde Simmerath. Presseberichterstattung im Nachgang dieser Ausschusssitzung untermauerte zuletzt den dringenden Bedarf, tätig zu werden.

So wird beispielsweise das Aachener Polizeipräsidium zitiert, das unmissverständlich von einer Unfallhäufungsstelle spricht und Handeln der zuständigen Behörden für zwingend erforderlich hält.¹

Mit Datum vom 09.07.2021 beantwortete die Landesregierung die Kleine Anfrage 5578.

Der Antwort ist insbesondere zu entnehmen, dass unter Beachtung der maßgeblichen Richtlinien für den Straßenbau die Einrichtung von Linksabbiegespuren aus den untergeordneten Zufahrten an einem nicht mit einer Lichtsignalanlage ausgestatteten Knotenpunkt aus Verkehrssicherheitsgründen nicht möglich sei.

Weiterhin heißt es, für die Herstellung einer kleinen Kreisverkehrsanlage mit einem Außendurchmesser von 40 m zuzüglich ca. 8 bis 10 m für umlaufende Geh- und Radwege wäre aufgrund der örtlichen Gegebenheiten ein massiver Eingriff in die umliegenden Grundstücke bzw. sogar in bestehende Gebäude erforderlich, weshalb der Bau eines Kreisverkehrs als nicht realistisch anzusehen sei.

Hinsichtlich des unterbreiteten Vorschlags einer Bedarfsampel heißt es, grundsätzlich wäre eine nachträgliche Ausstattung mit einer Bedarfslichtsignalanlage für Fußgänger einhergehend mit baulichen Anpassungen möglich. Über die unter Berücksichtigung der aktuellen Unfallsituation zur Verbesserung der Verkehrssicherheit zu ergreifenden Maßnahmen würde die Unfallkommission in der nächsten Sitzung, voraussichtlich im September 2021, gemeinsam beraten.

¹ https://www.aachener-nachrichten.de/lokales/eifel/simmerath/eine-ampel-waere-die-grosse-loesung_aid-60485825

Schließlich kommt die Landesregierung in der Antwort noch zu dem Schluss, die Werte der durchschnittlichen täglichen Verkehrsstärken lägen in Bezug auf die jeweiligen Straßenkategorien in einer landesweiten Betrachtung auf unterdurchschnittlichem Niveau.

Die nun ergangene Antwort der Landesregierung scheint vor dem Hintergrund der umfangreichen Presseberichterstattung vom 01.07.2021 zu verwundern, in der es unter anderem noch hieß, als realistische Option zur Entschärfung des Unfallhäufungspunktes werde eine separate Linksabbiegespur von der L160 her kommend genannt, eine Bedarfsampel für Fußgänger werde für eher unwahrscheinlich gehalten. Insgesamt werde eher eine Ampelanlage für die komplette Kreuzung als „große Lösung“ geprüft.²

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie bereits zitiert, spricht das Polizeipräsidium Aachen im Zusammenhang mit der genannten Kreuzung unmissverständlich von einer Unfallhäufungsstelle. Die Landesregierung bewertet die genannte Kreuzung in ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage 5578 im Hinblick auf Verkehrsstärken jedoch als unterdurchschnittlich. Wie bewertet die Landesregierung die Verkehrssicherheit der genannten Kreuzung im aktuellen Zustand, wenn trotz unterdurchschnittlicher Verkehrsstärke von einer Unfallhäufungsstelle gesprochen wird?
2. Hinsichtlich der nachträglichen Ausstattung mit einer Bedarfslichtsignalanlage für Fußgänger und dem Bau einer separaten Linksabbiegespur aus den untergeordneten Zufahrten sind gegensätzliche Einschätzungen im Umlauf (siehe bereits zitierte Presseberichterstattung). Wie bewertet die Landesregierung beide vorgeschlagenen Lösungsmöglichkeiten ganz konkret?
3. Warum bewertet die Landesregierung die vorgeschlagenen Möglichkeiten einer separaten Linksabbiegespur aus den untergeordneten Zufahrten oder einer Bedarfslichtsignalanlage für Fußgänger anders, als der Landesbetrieb Straßenbau NRW?
4. Dass ein Kreisverkehr wegen der baulichen Gegebenheiten (insb. des vorhandenen Platzangebots) sowohl von der Landesregierung, als auch dem Landesbetrieb Straßenbau NRW für nicht möglich eingeschätzt wird, ist sachlich nachvollziehbar. Wie bewertet die Landesregierung die Alternative einer Lichtsignalanlage für die gesamte Kreuzung?
5. Wann kann mit dem Bau einer Lichtsignalanlage für die gesamte Kreuzung gerechnet werden? (Bitte die einzelnen Verfahrensschritte, wie Planung, Finanzierung, Bau, nachvollziehbar erläutern)

Stefan Kämmerling

² https://www.aachener-nachrichten.de/lokales/eifel/simmerath/eine-ampel-waere-die-grosse-loesung_aid-60485825